



SOG
SCHWEIZERISCHE OFFIZIERSGESELLSCHAFT

SSO
SOCIÉTÉ SUISSE DES OFFICIERS

SSU
SOCIETÀ SVIZZERA DEGLI UFFICIALI

Mediencommuniqué

Wendepunkt in der Armeepolitik

SOG, 15.9.2011. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft begrüsst die Entscheide des Nationalrates. Nach dem Ständerat hat gestern auch der Nationalrat seine Verantwortung wahrgenommen und ein positives Zeichen zugunsten der Sicherheit des Landes und der Milizarmee gesetzt. Angesichts der geostrategisch zunehmend diffusen Bedrohungslage und der hohen Verletzlichkeit der Schweiz ist es zwingend, mit einer funktionierenden Armee die Handlungsfreiheit zu bewahren.

Der Nationalrat erkannte, dass Leistung und Ressourcen auch bei der Armee im Gleichgewicht sein müssen. Er erhöhte richtigerweise das jahrelang reduzierte Militärbudget und baute den Armeebestand nicht so stark ab, wie der Bundesrat beantragt hatte. Die Beschaffung des neuen Kampfflugzeuges wird vorangetrieben.

Die Beschlüsse des Parlaments zur Armee, mit denen dem permanenten personellen und finanziellen Abbau ein Ende gesetzt werden soll, bedeuten eine eigentliche Trendwende in der Sicherheitspolitik. Die SOG erwartet, dass sich National- und Ständerat in der Differenzbereinigung einigen und damit die Eckwerte für die Weiterentwicklung der Armee definitiv festlegen.

Die SOG wird nun aufmerksam verfolgen, wie die Beschlüsse konkret umgesetzt werden, und sich weiterhin in die konzeptionelle Detailarbeit einbringen.

Für weitere Auskünfte:

Oberst i GSt Hans Schatzmann, Präsident SOG, 032 621 20 21